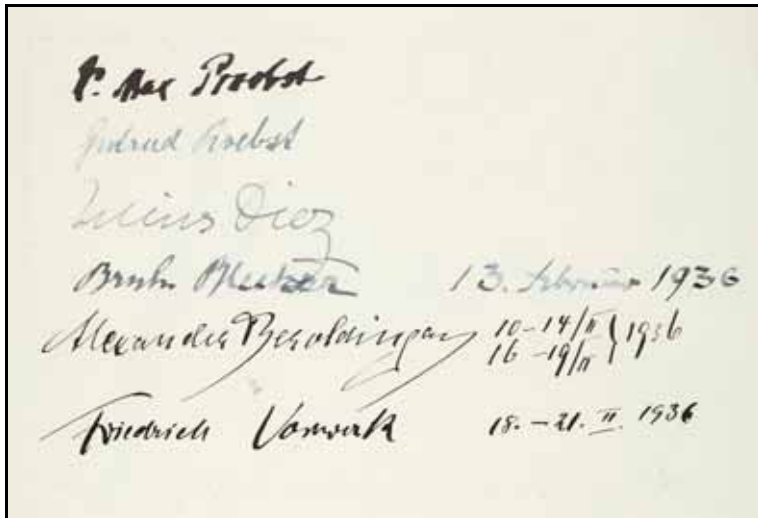


Bernhard Bleeker

*26. Juli 1881 Münster/Westfalen +11. März 1968 München



Gästebücher Bd. VII

ab 1900 Nach einer Steinmetzlehre in Münster und München arbeitet er an mehreren Münchener Großbauten.

1903/04 **Bleeker** erhält seinen ersten öffentlichen Auftrag für ein Ehrenmal in Miesbach (Bayern). Er schafft einen Brunnen mit einer Figur des Heiligen Michael als Drachentöter.

1908 Die Berufung an die Akademie der Bildenden Künste in Düsseldorf lehnt er ab.

1910/11 Seine *Büste "Prinzregent Luitpold"* entsteht.

1910-1913 Studienaufenthalte in Frankreich und Italien. 1912 **Bleeker** ist Mitbegründer der "Neuen Münchner Secession".

1915-1918 Er nimmt am Ersten Weltkrieg teil.

1918 **Bleeker** lehnt eine Berufung an die Akademie der Bildenden Künste in Berlin ab.

1919 Er folgt dem Ruf an die Akademie der Bildenden Künste in München.

ab 1922 Er ist ordentlicher Professor an der Münchener Akademie.

1924/25 Für die Krypta des Ehrenmals im Münchener Hofgarten entsteht die Figur des *"Toten Kriegers"*.

1928 **Bleeker** erhält den Bayerischen Maximiliansorden.

1930 Mitglied in der Preußischen Akademie der Künste. Für das *Grab Franz von Stucks* fertigt Bleeker eine Grabmalplastik an.

1931 Vor der Technischen Hochschule München wird seine Bronzeplastik "Der Rossebändiger" aufgestellt. Für den Reichstag schafft er ein Porträt von **Friedrich Ebert**. Es entstehen Porträtbüsten von **Max Liebermann**, **Paul von Hindenburg** und **Max Slevogt**.

1935 Er schafft eine zweite Version des *"Toten Kriegers"* für die Hindenburg-Gruft im Tannenberg-Denkmal.

1937 **Bleekers** Neoklassizismus trifft sich mit den Kunstvorstellungen des NS-Regimes. Er erhält den Auftrag für eine Porträtbüste von **Adolf Hitler**.



Adolf Hitler Bernhard Bleeker 1937
Bronze H 55,5 cm DHM, Berlin

Er überarbeitet seine 1935 im Auftrag der Reichsärztekammer erstellte **Hitler-Büste** mehrfach. Bis 1944 entstehen so 25 Exemplare für die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP). Werke von ihm sind auf der Großen Deutschen Kunstausstellung vertreten.

1944 *Denkmal "August Neidhardt von Gneisenau"* für die Stadt Posen (heute: Poznan, Polen).

1944/45 **Bleekers** Atelier und Wohnung werden im Zweiten Weltkrieg fast völlig zerstört. Er übersiedelt nach Teisendorf (Oberbayern).

1945 Durch seine Arbeit für die NSDAP hat **Bleeker** den Ruf eines "Nazibildhauers". Er wird seines Lehramts an der Akademie enthoben.

1947 Rückkehr nach München. Er erhält Aufträge für Brunnengestaltungen und Porträts.

1951 Er wird als Mitglied der Akademie der Schönen Künste in Wien aufgenommen und Ehrenmitglied der Münchner Akademie. **Bleeker** gilt als einer der Hauptvertreter der Münchner Bildhauerschule, als bedeutender Bildnisplastiker sowie Vertreter der neoklassizistischen Monumentalskulptur.

Quelle:

<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/BleekerBernhard/index.html>

<http://www.dhm.de/lemo/objekte/pict/g0000021/index.html>

Neubeuern:

13. Februar 1936

Prof. Bleeker bekam den Auftrag für den „Jüngling“ von den Eltern von **Erich Proebst**.

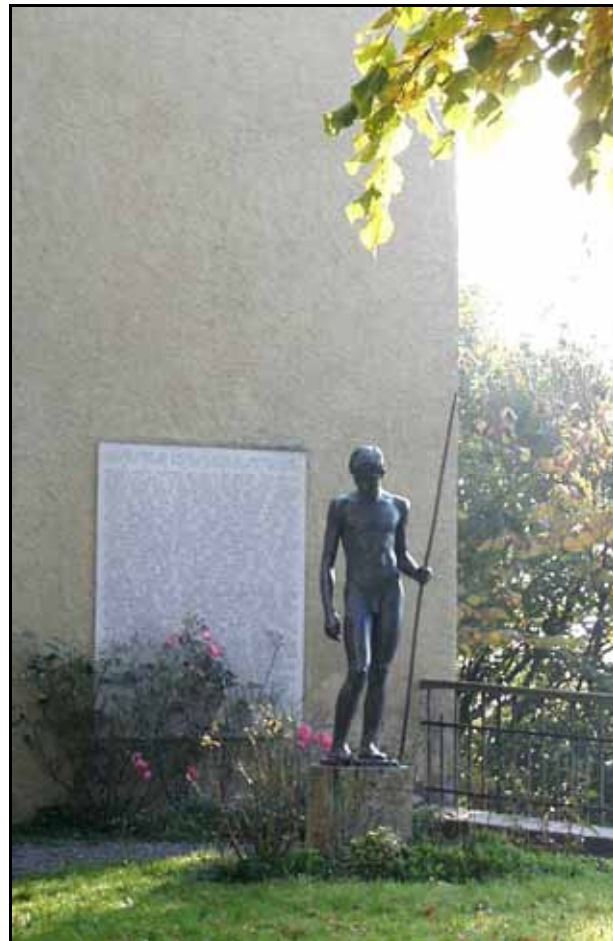


Erich Proebst

Erich Proebst war einer der besten Hinterhörer Schüler der 1. Klasse. Auch in den höheren Klassen blieb er -5 Jahre hindurch- die Mittelpunktgestalt. Es war unfasslich für Alle, dass eine tückische Krankheit ihm als Fünfzehnjährigen, am 2. März 1935 das Leben kostete. Zur Erinnerung an ihn haben seine Eltern an die Schule, in der er mit Leib und Seele gelebt und gearbeitet hat, einen Preis gestiftet, der "die Jugend zu edlem Wetteifer auf allen Ausbildungsgebieten aneifern soll...den Preis soll der Schüler erhalten, der in der Schule, im Heim und im Sport die besten Leistungen aufweist."

Quelle:

50 Jahr LEH Neubeuern Verein der Freunde S. 76



Statue „Jüngling“ Schloss Neubeuern